

Lebenshilfe Biberach freut sich über sanierte Räume

Der Verein hat das Gebäude der Offenen Hilfen umgebaut und mit der Pfingstfreizeit wieder eröffnet

Von Gerd Mägerle

BIBERACH - Mehr Platz, neue Möbel und Barrierefreiheit: Die Lebenshilfe Biberach hat ihr Haus der Offenen Hilfen in der Ziegelhausstraße 34 saniert und umgebaut. Rund 650 000 Euro hat der Verein davon aufgewendet, 250 000 Euro gab es als Zuschuss von der Aktion Mensch. Genutzt werden die Räume für Club- und Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen.

Seit 2005 gehört das Gebäude, das zuvor als Wohnhaus genutzt wurde, der Lebenshilfe Biberach. Es liegt direkt neben der Verwaltung und dem Wohngebäude der Lebenshilfe. „Anfangs haben wir das Haus für ambulant betreutes Wohnen genutzt, später für unsere offenen Hilfen“, sagt Lebenshilfe-Geschäftsführer Andreas Mahle. Aufgrund der vorherigen Wohnnutzung sei das Gebäude aber nicht wirklich für Club- und Freizeitangebote geeignet gewesen.

Ein Jahr Bauzeit

„Wir haben lange überlegt, wie wir es für unsere Zwecke umgestalten können und begannen 2016 mit der Planung“, sagt Mahle. Vor genau einem Jahr begannen die Umbauarbeiten



Fröhliche Gesichter bei der Pfingstfreizeit der Lebenshilfe Biberach. Das Haus der Offenen Hilfen wurde saniert und umgebaut.

FOTO: GERD MÄGERLE

in dem Haus. Um mehr Platz im Gebäude selbst zu bekommen, wurde ein Treppenhaus an die Außenseite gebaut. Unterm Dach entstanden Büroräume für die Verwaltung. In den beiden Geschossen darunter, die jetzt barrierefrei erreichbar sind, gibt es große Gruppenräume, jeweils mit einer Küche und auch ein Werkraum samt Tischkicker steht zur Verfügung. Auch die Möbel im Gebäude wurden erneuert. „Beide Geschosse

sind jetzt so ausgestattet, dass wir gleichzeitig zwei Angebote unabhängig voneinander anbieten können“, erläutert Mahle.

Die Premiere erlebten die neuen Gruppenräume in der vergangenen Woche bei der Pfingstfreizeit der Lebenshilfe. 16 junge Menschen mit Behinderung nahmen daran teil und fühlten sich sichtlich wohl in den neu gestalteten Räumen. „Bislang mussten wir für solche Freizeiten

immer in die Schwarzbachschule ausweichen, nun können wir sie im eigenen Haus anbieten“, sagt Andreas Mahle.

Für ihre Offenen Hilfen verfügt die Lebenshilfe über 1,9 Fachkraftstellen, die restlichen Tätigkeiten werden von Ehrenamtlichen und FSJ-lern übernommen. „Finanziell helfen uns die Zuschüsse von Land, Landkreis und Thomae-Stiftung“, sagt Andreas Mahle.